



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Des Alexander Pope Esq. sämtliche Werke**

mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

**Pope, Alexander**

**Strasburg, 1778**

[Dennis Anmerkungen über den Prinzen Arthur.]

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54395](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54395)



Dennis  
Anmerkungen  
über  
den Prinzen Arthur.



**S**ich kann nicht umhin, es für das vernünftigste auf der Welt zu halten, daß man gute Schriftsteller dadurch hervorziehe, daß man den schlechten ihren Muth benimmt. Es ist auch selbst in Beziehung auf diejenigen Personen, welche der Tadel trifft, kein Beweis eines bösen Herzens. Es ist wahr, sie können dadurch ein wenig früher eines kleinen Vorthells, und eines vergänglichlichen Ruhms beraubet werden; aber es kann auch eine gute Wirkung haben, und sie nöthigen, (ehe es zu spät ist,) sich dessen zu begeben, wozu sie so ungeschickt sind, und



etwas anders vorzunehmen, was ihnen besser glücken würde.

### Character des Herrn Pope. 1716.

Die Personen, welche Boileau in seinen Schriften angegriffen hat, sind größtentheils Authoren, und die meisten von diesen Authoren, sind Poeten gewesen: und die Kritiken, worinn er sie getadelt hat, sind von allen Menschen in Europa bestätigt worden.

### Gildon in der Vorrede zu seinem neuen Rehearfel.

Die Poetaster der Stadt, und ihre Gönner schreyen gemeiniglich, es sey eine Bosheit, die Prätendenten des Witzes und der Poesie lächerlich zu machen. Mit völlig so gutem Grunde könnte man auch den Richtern, und der Obrigkeit eine Bosheit vormwerfen, daß sie die Gesetze wider einen Dieb, oder Betrüger in Ausübung bringen. — Eben dieses gilt auch in der Republik der Gelehrsamkeit, wenn die Kunstrichter jeden unwissenden Prätendenten des Bücherschreibens in die Welt treten lassen.



## Theobalds Brief an Mist,

vom 22 Junius 1728.

Angriffe können geschehen, entweder wider Fehler des Genies, oder wider diejenigen, welche ohne Genie schreiben wollen.

## Toncanens Zuschrift an den Verfasser der Dunciade.

Eine Satyre auf die Dummheit ist eine Sache, die man in allen Zeiten gebraucht und sich erlaubt hat.

Aus deinem eigenen Munde will ich dich richten, elender Schmierer!

